

Straßenplanung

Nicht ganz leer ist Niegripp bei den diesjährigen Haushaltsplanungen ausgegangen. Die Stadt habe die Planung für den Ausbau der Feldstraße aufgenommen. In den Jahren danach könne sie dann ausgebaut werden, sagte Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa. Mehr sei kaum zu erwarten gewesen bei den Haushaltszahlen, schilderte er seinen Eindruck. Wegen der Kommunalwahl im kommenden Mai rechne er sowieso nicht mit vielen Entscheidungen im kommenden Jahr, sagte er weiter. Das Wahljahr werde seiner Meinung nach vor allem von längeren Pausen geprägt sein. Vor der Wahl werde es wenige Entscheidungen geben. Nach der Wahl dauere es seine Zeit, bis sich die neuen Vertretungen entsprechend konstituieren. Er rechne deshalb damit, dass Räte erst in der zweiten Jahreshälfte wieder einsatzbereit seien. Der Start der Planungen für den Ausbau der Feldstraße sei richtig und ein erster Schritt. Abzuwarten sei, wie sich der Stadtrat im kommenden Jahr nach der Wahl zusammensetze. Vielleicht verlagere sich das Gewicht etwas zugunsten der Ortsteile, hofft er. In den vergangenen Jahren hatte die Stadt zugunsten der Landesgartenschau die Investitionen in den Orten stark reduziert. Nach dem Ende der Landesgartenschau war aus einigen Orten der Ruf nach größeren Investitionen in der Zukunft lauter geworden. Dauerhaft dürfe die Stadt nicht weiter in den Ortsteilen sparen, hieß es auch aus Niegripp. Die Bürger in dem Elbort hätten auch ein Anrecht darauf, dass sich ihr Ort ebenso weiter entwickle, wie die Kernstadt, sagte der Ortschef. (thf)

Heimatverein ringt um einen festen Vereinssitz im Elbort

Hinter den Kulissen müht sich der Heimatverein in Niegripp um ein eigenes Gebäude. Der bald frei werdende Kindergarten würde sich anbieten.

Die Gerüchte über die zukünftige Nutzung des Kindergartens in Niegripp schießen in dem größten Burger Ortsteil ins Kraut. Wenn die Kinder bald zur Grundschule ziehen und das Gebäude frei wird, möchten die Mitglieder des erst jungen Heimatvereins die Räume gern beziehen. Ausgemacht sei dies

noch nicht, sagt Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa. Das weiß auch Kristin Meier, die Vorsitzende des Vereins. Die sehr aktiven Mitglieder treffen sich immer wieder an wechselnden Orten. Vor allem die Gerätschaften des Vereins sind kreuz und quer bei den Mitgliedern und Bürgern im Ort untergebracht. „Momentan kann ich mir noch merken, wo wir alles haben“, sagt sie. Doch wenn es weiter so gehe, verliere sie langsam den Überblick. Der Verein benötige ein Zuhause. Schließlich wollen die Mitglieder

nicht nur zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen anbieten. Der Verein will sich auch mit der Geschichte des Elbortes befassen und eine Ausstellung aufbauen. Schon dazu benötige der Verein einen festen Anlaufpunkt. Sie hoffe, dass sich die Frage nach einem festen Vereinssitz im kommenden Jahr klären könne. Schließlich gebe es in anderen Ortschaften auch Dorfgemeinschaftshäuser, die von den Bürgern rege genutzt werden, möchte sie eine gleichberechtigte Behandlung des Elbortes. (thf)

Am 1. Dezember weihnachtet es

Seit Wochen bereiten sich die Mitglieder des Heimatvereins auf den Weihnachtsmarkt vor. Es wird getöpft und gebastelt in der Elbgemeinde.

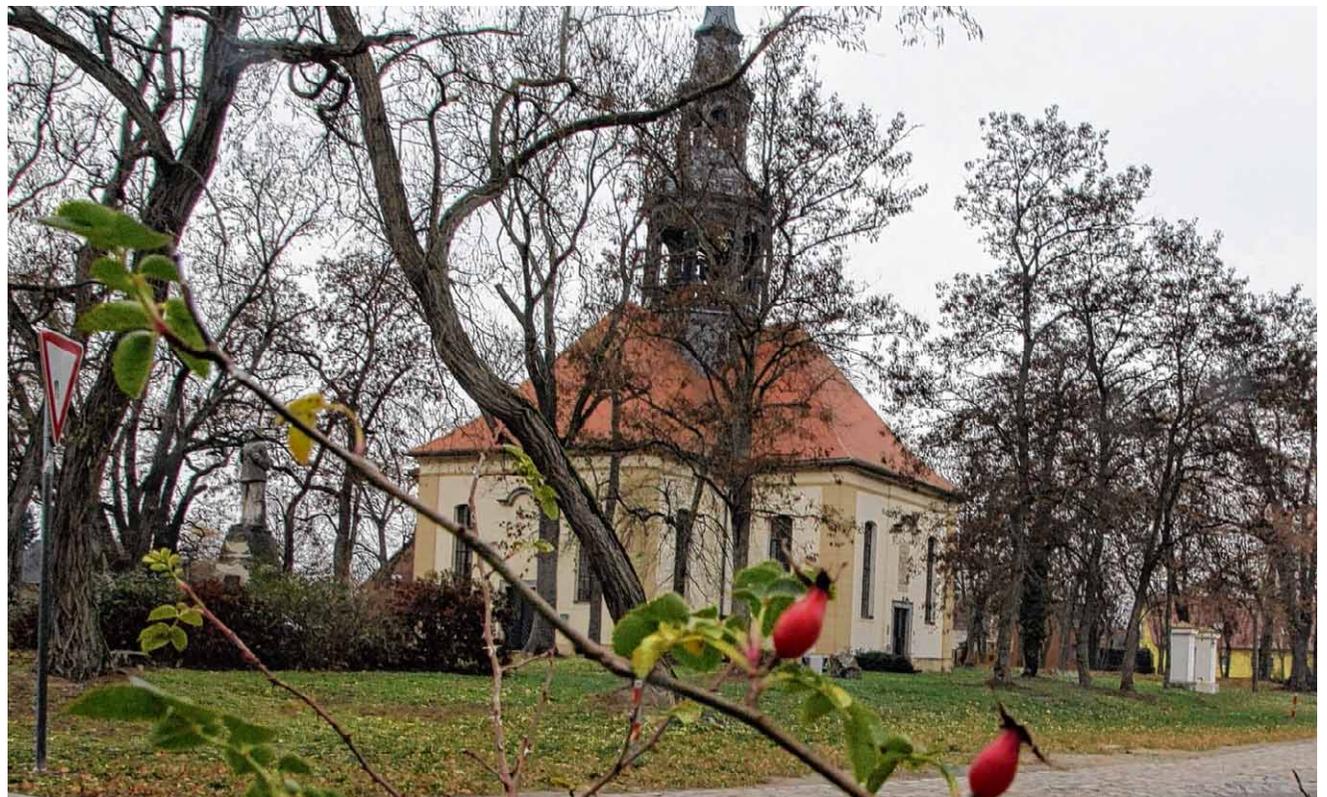
Schon zum zehnten Mal wird am Sonntagabend, 1. Dezember der Weihnachtsmarkt rund um die Kirche in Niegripp durchgeführt. Um 14 Uhr wird der Ortsbürgermeister die Veranstaltung eröffnen, sieht die Terminplanung vor. Anschließend treten die Kinder der Kindertagesstätte „Deichblick“ mit ihrem Weihnachtsprogramm auf. Daran schließt sich das Märchenspiel der Hortkinder in der Kirche an. Den

Weihnachtsmann haben die Niegripper ebenfalls eingeladen. Er wird gegen 15 Uhr erwartet. Es soll ein Fest für die ganze Familie werden.

Mitglieder basteln

Erstmals übernimmt der in diesem Jahr erst gegründete Heimatverein die Organisation der Veranstaltung und entlastet damit den Ortschaftsrat, der sich bislang damit befasse. Seit Wochen sind die Mitglieder des Vereins mit den Vorbereitungen für den Markt beschäftigt, bestätigt die Vorsitzende Kristin Meier. Vor allem die Töpferarbeiten benötigen jede Menge Vorlaufzeit, sagt sie. Rechtzeitig fertig

werden sollen die Töpferwaren noch vor dem Markttreiben. Die Zeit sei schon knapp, sagte sie Mitte November. Denn mehrfach muss der Ton für ein entsprechendes Ergebnis in den Ofen. Die Bürger erwartet auf dem Markt eine Vielfalt an Weihnachtssachen. So basteln die Mitglieder auch Weihnachtsgestecke und -kränze, die an dem Nachmittag angeboten werden sollen, kündigte sie an. Außerdem soll es viele leckere Speisen und Getränke auf der Veranstaltung geben, freut sie sich schon auf viele Besucher, die sich den Markt nicht entgehen lassen werden. Nun hoffen alle vor allem auf das richtige Winterwetter. (thf)



Rund um die Niegripper Kirche entsteht am 1. Dezember ein Weihnachtsmarkt. Der neu gegründete Heimatverein übernahm dafür die Vorbereitung und Organisation. Foto: Thomas Höfs

Meisterbetrieb

AS Heizung & Sanitär

Andreas Schmidt

39288 Burg OT Niegripp
Hauptstraße 54
Tel.: 0172/3295306
Fax: 03921/9763602
E-mail: gwg@gmx.de